Hier können Schwalben einchecken

NABU baut Hotel für Vögel - Täglich werden Schwalbenstimmen abgespielt

Von Andv Heinrich

ERISKIRCH - Über ein großzügiges und modernes, neues Zuhause dürfen sich seit Kurzem die Schwalben in der Region freuen. Gemeinsam unter anderem mit Mitteln des Naturschutzbundes Eriskirch-Meckenbeuren hat Vorstandssprecher Valentin Gebhard auf dem Gelände seines Hofgutes ein Schwalbenhotel gebaut und aufgestellt. Die Behausung bietet vor allem den gefährdeten Mehlschwalben die Möglichkeit, ungestört zu nisten und ihre Jungen aufzuziehen.

"Die Idee ist nicht ganz neu und auch nicht von uns. Aber wir vom NABU hielten es für dringend nötig, etwas für die Mehlschwalben zu tun", sagt Valentin Gebhard. Rund 2000 Euro investierte die Gruppe in das Projekt, das in der Region einzigartig sein dürfte. Es ist das zweite Vorhaben, das nach dem Transformatorenhaus in Eriskirch eine Unterkunft für eine ganze Reihe von Vögeln bietet. Aber nicht nur Mehlschwalben dürfen sich in der modernen Behausung einquartieren. Auch andere Arten sowie Fledermäuse finden in den von Menschenhand gebauten Nestern beziehungsweise Schlafhilfen eine geschützte Umgebung, die unter der fachmännischen Anleitung von vereinseigenen Spezialisten vor Kurzem ihr Richtfest NABIL

Piep, piep, der NABU hat euch lieb: Valentin Gebhard vom NABU-Eriskirch-Meckenbeuren präsentiert stolz das neue Schwalbenhotel in Dillmannshof. FOTO: ANDY HEINRICH

gefiederten Freunden die Unterkunft schmackhaft zu machen, hat

fand. Das Besondere daran: Um den Valentin Gebhard ein Locksystem in- Schwalbenstimmen ab und das tägstalliert: "Über eine Lautsprecheran- lich ab 5.30 Uhr. Bei ersten Tests halage spielen wir im Häuschen ben die Tiere darauf reagiert. Wer-

bung muss schließlich sein", sagt er schmunzelnd und nicht ohne Stolz.

Nahrung und Wohnraum

Laut Gebhard sei die Schwalbenpopulation in der Region sehr zurückgegangen, da es zu verstärkten Konfliktsituationen zwischen Mensch und Tier kam. Gründe hierfür sieht der NABU in der Tatsache, dass Schwalben ihre Nester an Hausfassaden bauen und der daraus resultierende tierische Unrat vielen Häuslesbesitzern ein Dorn im Auge sei. Durch die Sanierung älterer Häuser und der Tatsache, dass immer mehr Landwirte auf Viehzucht verzichten oder den Betrieb ganz einstellen, gehe wertvoller Wohnraum, aber auch das Nahrungsangebot im Ganzen wahrnehmbar zurück. Finanziert wurde das Schwalbenhotel übrigens durch Spenden von Bürgern, von den Gemeinden Eriskirch und Meckenbeuren sowie vom Regionalwerk und der Kreissparkasse Bodensee. "Unser Dank gilt allen, die diese Baumaßnahme ermöglichten. Außerdem würden wir uns über Nachahmer freuen." Recht hat Gebhard, denn zum einen bringen Schwalben Glück, zum anderen sieht das Hotel auch noch richtig toll aus.

Weitere Infos unter www.nabu-eriskirchmeckenbeuren.de